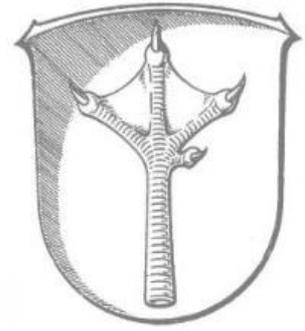


Stand: 20.07.24

## Kerbredd 2024



### Intro

Mit **Gure** ehr Leit beginnt die Kerbredd gonz oft,  
drum soag ich „**Gud´n Tach**“, **des** kimmt unverhofft.

„**Begrüße** die Leute“,... steiht uff **moim** Zettel geschrewe (auf  
Ordner deuten),  
„und beginne **dann** die Rede“, kimmt als Hinweis **glei**  
denäwe.

**Jetzt** geht´lous!!!

**Ich** bin **sou** frouh eich **des** Joahr do begrieße zu kenne,  
**Sou** frouh...ich **glaab**, ich fange **glei** ou zu flenne.

**Letzt Kerb** im die Zeit häwwe mer zu **fünft** gestonne do **unne**,  
seitdem hot sich es **Doppelte** als Joahrgang zamme gefunne.

On de Klausurtagung hot des bei uns noch **nit sou** geklappt,  
blouß **zwa** vun uns – un dodevun **Oaner** zu spät – sin do hee  
gedappt.

Doch ab donn gings mit uns **stetisch** berguff,  
**koa** riesen Truppe, dodefer **rischtisch** gut druff!!!

E Doanke an letzt Joahr, **3** Joahrgäng zur Kerb-Rettungsaktion.  
Äwwer **des Joahr** feiern mer wirrer noch older Tradition.

**Jetzt** genung geschwätzt, ehr wollt sicher wisse wer mer sin,

Stand: 20.07.24

drum schau ich **glei** zu moiner rechten Seite hin.

Vorstellung Dreigestirn

**Kerbmädsche** – vorgestellt von Nils:

**Do** stäiht moin „Löschzwersch“. **Sou** doun ich se nenne, gewiss doun se einische vun eich aa vun **de Feierwehr** kenne.

**Do** is se nämlich driwwe in Kloa-Zimmern aktiv, se haast Letizia Colomba – **unser Mädsche** – do gäiht **nix** mei schief.

In ehr Kinnerwiesch hot se italienisch **un** portugisich noi geleigt bekomme, un schun Mama Manuela un Papa Corrado häwwe ehr Heimat in Zimmern gefunne.

**Mundschenk** vorgestellt von Letizia:

Soi Familie hot mit Zimmern nit veel om Hut, äwwer **er** – unsern Mundschenk – dutt unserm Joahrgong **rischtisch** gut.

Felix Möckel, genannt aa „Migge“, derf in Dibborsch beim Brass groad die Lehrbenk drigge.

Mer doanke soim Cousin, trotz **grie**-weißer Scherp, er hott ehn rangeführt on die Zimmner Kerb.

**Kerbvadder** vorgestellt von Mücke:

Last but not least – es **Herz** vum Joahrgong kann mer soue, weil der dutt schun immer blau-weiß Blut in sich troue.

Stand: 20.07.24

Blau-weiß Kerbmädsche '91 woar soi Mama Annette,  
un soin Vadder Christian '97 blau-weiß Kerbborscht – en **gonz**  
adrette.

Nils Mieth stäiht hier, wie konnt´s oannerst soi,  
is als **unsern** Kerbvadder **gonz** vorne mit debei.

Fer die **Olde** unner eich, die ehn **als** noch nit kenne,  
**soi** Groußeltern doun sich Karin un Schorschheinz Klober  
nenne.

Jetzt wisst er all wer mer sin, also **hoch** die Tasse!  
Die Kappell schmettert de Kerbmarsch durch Zimmerns Gasse

Lied: Kerbmarsch

Stand: 20.07.24

## Närrische Heimwege

Fastnacht, ich soag's eich unner de Hänn,  
feiert ab un zu aa en **echte** Zimmner gern.

Nit nor in Dibborsch is die Fastnacht schäi,  
**noa**, aa in Roßdorf bei de Sitzunge vum RCC.

Es git en Zimmner, der gern zu de Roßdörfer gäiht,  
un denne **besonnens eifrisch** die Trummel schläigt.

Noch de erst Sitzung, sie woar **gewiss** feischt frehlich,  
word bei **Zeite** fer unsern Trummler de **Hoamwesch** näirisch.

Es woar noch zeitisch, **des** woar soi Glick,  
also nimmt er de **Bus** noch Zimmern zerick.

Noch dem **gonze** Owend trummele, horrer im Bus soi Ruh,  
un sou feele ehm glei die Aache zu.

Er **troamt** sou siß vun Schnaps un Bier,  
**bis** zum Dibbojer Boahnhouf – „Die Linie endet hier.“

Om näigste Moijend sich **selwer** ermahnt:  
„**Heit Owend** werd en friehere Ausstiesch geplant.“

Die **zwatt** Sitzung horrer aa mit **Bravour** genumme  
un is **wirrer rechtzeitig** zu soim Bussje gekumme.

**Diesmol** frieher aussteije – **sou** woar des gedacht,  
äwwer trotzdem horrer im Bus **e Nickersche** gemacht.

Stand: 20.07.24

**De Bus** hält ou – „**Bitte nit wirrer in Dibborsch**“ – **der** Gedanke trifft´en mit Wucht!

Un sou ergreift er on de **erst** best Haltestelle **sofort** die Flucht.

Doch zu kurz woar diesmol die Ruhepause,  
Der Dappes find sich wirrer in **Gunnernhause**.

Es kann doch nit soi, dass de Hoamwesch mim Bus **nit** funktioniert.

Beim näigste Mol werd also **konsequent hoam** marschiert.

Ausgetrunke un aa die **dritt** Sitzung zu Enn getrummelt,  
word donn nit zum Bus, sondern **gemietlich** hoam gebummelt.

Bis noch **Semm** is er gelaafe, sou horrer gedacht,  
dodebei horrer es **nit emol** aus **Roßdorf** rausgeschafft!

Soi Fraa musst´n houle un hott´n aus der Misere befreit.  
„**Uff** die näigst Sitzung“, säigt se, „gäihn mer besser zu zweit.“

Un **der Plan** hot noch de **vert** Sitzung aa funktioniert,  
un unsern Trummler word **sicher** vun soiner Fraa hoam eskortiert.

### Lied

Denn wenn et Trömmelsche schlägt... (Kölner Torhymne)  
Roßdorf Helau helau, Roßdorf Helau

Stand: 20.07.24

## Dino Zahn

De katholische Kinnergoarde, moncher vun eich is als Sprößling do schon rim gesprunge, hot demletzt, vum Förrerverein, e **Bodentrampolin** gesponsert bekomme.

**Dodefer** is de Bauhof vun Zimmern mit **schwerem** Gerät ougerickt, un hot – unner **ständiger Beobachtung** aller kloane Bauarweiter – e **ganz grouß** Loch geschippt.

De Aushub kimmt zu de Matschkich - en **schöne grouße** Erlebnisbersch, zum Matsche un Klettern, **ideal** fer jeden Kinnergoarde-Zwersch.

Vum oane Doag donn, will ich eich jetz verkünde, wie die kloane Forscher **aggribisch** den Bersch ergründe.

Stellt eich ver, **mitte** im Bersch häwwe se ausgewiehl, en echte **Dino-Zou**, wos **häuwe** die sich sou stolz gefiehl.

Mit **braader Brust** sin se donn zu ehrne Erzieherin he, doch **die** guggt sich des Fundstück ou un denkt blous: „**ouh weh!**“

De **Dino-Zou** der woar **sou** en Brocke!  
Zwische zwaa oannern Zäih horrer noch im **Unnerkiefer** gestocke.

Stand: 20.07.24

Ehr kennt´s eich wohl denke, weil ehr wisst wou de  
Kinnergoarde is,  
de „**olde Friedhouf**“, der verbirgt gewiss noch sou **monch  
onner** old Gebiss.

A prospos Kiefer, do kimmt mer wos in de Sinn,  
des bringt mich direkt bei die onner Geschichte hin.

Stand: 20.07.24

## Flambiertes Gebiss

Ältere Leit, **die** kenne´s eich soue,  
dass sich **Äppel** un Gebiss´ **nit** gut vertraue.

Des waaß aa des Fraasche vun dere Story - un ich mach jetzt  
**koan** Witz,  
**die** zigt sich immer ehr Zäih aus beim Verspeise vun  
Äppelschnitz.

Se schäilt sich en Appel, donn kann mer denn nämlich **besser**  
zerkaue,  
un **näweher** owends e wink Fernseh schaue.

Als se ins Bett muss, kimmt die Schoale vum Appel in de  
Kamin zur Glut.  
**Den** hott des Fraasche im Winter ou zum Wärme vun ehrer  
Buud.

Om näigste Moijend sucht se äwwer **uff oa mol** ehr Zäih.  
Se guckt in de **gonz** Wohnung, doch **find** se nit mäih.

Is die **Zouhfee** heit Noacht kumme?  
Un hott es Gebiss hordisch mitgenumme?

„Des kann nit soi, mensch host du en **Rappel?**“  
Denkt se sich: „Ich **hatt´s Gebiss** doch noch beim Schäile vum  
Appel.“

Un wou errer de Appel oifällt, fällt **endlich** de Grosche.  
Se hott´s Gebiss **mit de Schoale** vum Appel **ins Zewa**  
gewickelt un in de **Ouwe** geworfe!

Stand: 20.07.24

Wie se de Ouwe uffmacht un die **Äsch** kontrolliert,  
**find** se ehr Kauleiste, äwwer **jetzt** halt flambiert.

Un die Moral von dere Geschichte is werklich schäih:  
An Apple a day, keeps the Zoudoctor **äwe nit** away!

Stand: 20.07.24

### Altpapier

Wonn mer beim Versandhaus Klamodde bestellt,  
isses fast normal, dass mer **nit** alles behält.

Sou hot Oa gedenkt, se kääft e mol oi,  
un bestellt en Haufe Klaarer, **gonz e d e l** und **f o i**.

Fer e Hochzeit sollt's wern: **schick** un etepetete,  
des will **gut** iwwerleigt soi wonn's kost' **sou** veel Knete.

Der Klumbatsch kimmt un es werd **kräftisch** ouprowiert,  
hier un do e wink gezoppelt ob's nit **doch** noch wos kaschiert.

Die Auswahl werd getroffe, **oa** Klaad trifft de Geschmack.  
Also werd de Rest wirrer **fein säuberlich** oigepackt.

**Die Retoure**, weil mer hot ja zum Prowiern bestellt,  
wird zum spätere Obgewwe vor die Deer ins Eck gestellt.

Direkt do denäwe, es Problem **longsom** beginnt,  
sich aa en Kaddong mit **Altpapier** befind.

Als der Tag der Tage kam un **Papier** gehoult wern sollt,  
hot sich ehrn Schombes zu dem Haufe hegetrollt.

De **Krom** geschnappt: „Ach gugg, do stäiht noch en volle  
Kaddong debei!

Der muss gewiss aa in die Tonn. Ach geih her, ich mach es  
glei!“

Stand: 20.07.24

Sou kame die Klaarer als Retoure **nie** zum Versand,  
weil de Kaddong **schwups die wups** in de **Altpapiertonn**  
verschwand.

Gedenkt´s eich von letzt Joahr? Do woar oaner mim  
Christboam von Dibborsch **riwwer** marschiert.  
**Ähnlichkeiten** mit selbiger Person sin **rein** zufällig un **nit**  
provoziert.

Gonz kloar, die Moral vun **dere** Geschischt:  
Männer im Haushalt **funktioniert** einfach nicht!

Hoult all tief Luft un stimmt **kräftisch** oi,  
„Das bisschen Haushalt kann sou schwer nit soi!“

### Lied

Das bisschen Haushalt

Stand: 20.07.24

## Mondgeschichte

Zwische **de Joahrn**, die Feierdoage erim,  
macht sich de Kerbveroin zum Woannern noch Hoazem hin.

**Owends** uff`m Hoamwesch – die **Woannerung** woar doll,  
de Mond un aa die Grupp sin all schäi voll.

Un weil oam vollgesoffe alles besser gefällt,  
hot sich oaner uff`m Leosteg hegestellt.

Sieht den schäine Mond, un dutt vor sich he seniern:  
„Der is **sou** schäi, **den muss** ich fotografiern!“

Erst drickt er uff`s Kneppsche un horscht donn in sich noi:  
„Och – moi Bläsje werd doch nit **aa** om dricke soi?“

**Ebbe** un Flut – der **Mond** treibt die Gezeiten, (-hochdeutsch  
betonend-)  
un **ehn** treiwe onnern Flüssigkeiten.

Also im Boann des Mondes on die **Besch** marschiert,  
un **gonz geschmeidisch** noi uriniert.

**Wasser** zu Wasser, de **Mond** fest im Blick,  
**fällt** der enoi gonz ougeschickt.

E poar Meter weider, sich aus de **Flute** gewühlt,  
**Handy**, Brill un Portemonnaie woarn fort gespühlt.

**Träbbel-saasnass** is er hoam maschiert,  
**de Kälte** zum Trotz noch vum **Mond** fasziniert.

Stand: 20.07.24

Frisch geduscht donn in die Kneip, wou de Rest uff'n watt,  
**ausgeruht**, uffgewärmt un aa schäi satt.

Vermisst hot'n koaner, als er noi kimmt woar's still,  
bis soi Fraa ehn fräigt: „Worim träigst'en **e nei Brill?**“

Zu soiner Verteidigung hot er beteuert –  
Er hott e wink länger gebraucht – de Mond hott'n gesteuert!

Stand: 20.07.24

## Handy fährt Taxi

Do woar noch der Oane, im Kerbverein bekomt.  
**Jed'** Vergniesche wou die feiern, entspringt **soim** helle  
Verstond.

Noch **oam** vun denne Festschen woar de Hoamwesch **oig**  
schwer.

In de Kerbredd immer gern genumme: **e Taxi** musst her!

Er lässt sich chauffieren bis noch Schlaggehause, **weit** hinne  
draus,  
bezählt **broav** soi Rechnung un wackelt ins Haus.

**Doachs** druff greift er on de **gewohnte** Ort,  
un stellt **messerscharf** fest, soi Händi is fort.

**Im Taxi** muss es soi, des is die **oanzischst** Option,  
weil des horrer ja geordert mit soim Mobiltelefon.

En **hordische** Ouruff bei dere Firma mocht's donn gewiss:  
Es Händi lait im Taxi, es **is wie es is**.

Der Kerl goar nit dumm -**blous faul**- dutt goar nit long  
schenne,  
un lässt sich des Telefon vum Taxi hoam bringe.

**Sou** weit sinn mer schun:  
Weil **e Händi** des wos uff sich hält,  
kriet **hait zedoachs** aa schun e mol **e Taxi** bestellt!

Wos soll mer do singe? Mer fällt nix dezu oi.  
Speelt es **Kerblied**, es muss ja bei de Kerbredd **aa** emol soi.

Stand: 20.07.24

Lied

Kerblied

Stand: 20.07.24

Baustellen mal wieder

Vor strammen **neun** Jahren auf diesem Platz,  
verlaß der Kerbvadder **folgenden** Satz:

Poar Doach bevor's **Freibad** uff macht, es is echt de Knaller,  
do merke die Dibboijer: „**Her**, es grouße Becke werd ja als  
aller!“

**Hait** wär'n se frouh es wär **iwwerhaupt** Wasser drin!  
Plansche gäiht **des Joahr** nämlich blouß fer die Kinn.

BER un die Elbfielharmonie diene als Vorbild - **des** is gewiss.  
Des dauert noch **ewisch** bis es grouße Becke ferdisch is.

Äwwer liewer nit utze, **bei uns** isses nit besser.  
Ich nenn' blouß die **Fischtrepp** in dem **reißende** Gewässer.

**Dodezu** kimmt späerer noch en Vers, wer hätt's gedacht?  
Mer häwwe uns en **Haufe** Gedonke driwwer gemacht.

Die Hauptstraße is aa **long** noch nit ferdisch,  
Un jetz aa noch die Brigg on de Plaza... **is es** nit herrlich?

Bei de **Dibboijer** hockt es Bauprobblem beim Sprungturm un  
oannern Marotte.

Bei uns is **Hessen Mobil** der Loare iwwer den mer hier  
schpote.

Stand: 20.07.24

## Fischtreppe

Ach geih her, mer mache glei weirer,  
die **Fischtrepp**: Zimmerns **Joahre longer** nervender Begleiter.

Die Stroße noch Kloa-Zimmern musst mer reparier´n  
und konnt dodebei glei die **Brigg** mit sanier´n.

Eine Fischaufstiegshilfe ist zu installieren, so regelts die  
Wasserrahmenrichtlinienbehörde, ([in Juristendeutsch vortragen](#))  
also e **Fischtrepp** uff gut **Deitsch** gesoat, moane die Gestörte.

Vun der **oane** Sach kenne mer berichte.

Weil de Katzegroawe konnt uff **koa oanzischst** Fischje  
verzichte.

Sou hieß es vor Baubeginn abzufische, **ich** will ja nit spotte,  
doch die Oangler fange dodebei lediglich **drei** dormelische  
Sprotte.

Dorch sou e Fischtrepp rauscht ja bekanntlich **veel** Wasser,  
doch wie veel **Zeit** vorbei gerauscht is find´ ich **noch** krasser.

Stand: 20.07.24

Wos noch all schief gonge is, - **ehr liewe Leit** - wollt uns  
koaner ufftische,

Un sou doun mer bis **hait** noch im Trüwe fische.

**Bis** hait git's iwwer die Fischtreppe Streit,  
All verroppe sich es Maul, doch **koaner** waas genau Bescheid.

Hauptsach, mer kimmt jetzt die Stroße wirrer ane,  
sodass aa die Kloa-Zimmner uff e **rischtisch** Kerb gelange.

Un weil se die Prioritäte uff oannern Treppe im Ort setze,  
häwwe se **die** bei de Feuerwehr glatt vergesse.

Do kimmt se holt spärrer, mache mer uns nit rim,  
Dach uff – Treppe rin – Dach zu ...is doch nit schlimm!

**Dreigestirn im Wechsel hochleben lassen!**

Stand: 20.07.24

## Schlusswort

**Sou** ehr Leit, es woar mer en **Genuss**.  
Aa die **schäinst** Redd find emol ehrn Schluss.

Hot's eich gefalle, donn kummt wirrer nächst Joahr,  
weil die Kerbredd gehört zur Tradition, **des** is ja gonz kloar.

Wer waaß was es **donn** alles gibt zu berichte,  
iwwer **Zimmern**, orrer iwwer **eich** vielleicht e Geschichte!?

Wonn ehr e lustisch Story hört, gebbt se ruhig weirer.  
**Sou** helft ehr aa de Kerbreddschreiwier.

Den Gefalle kennt ehr mer ruhig mache.  
Sonst häwwe **die** näigst Joahr nix zu schreiwie und **ehr** häbbt  
nix zu lache.

Un jetzt all Ihr do unne die Hänn uff die Brust,  
fer **unser** schäih Hymne, weil des sou soi muss!/  
-"-                    -"-                    un dodenoch is Schluss!

## Lied

Zimmner National Hymne